

Kirill Gerstein, Pianist

Die Biographie von Kirill Gerstein ist durchaus ungewöhnlich für einen jungen russischen Pianisten. Mit nur 3 Jahren begann seine Schulzeit, mit 11 gewann er seinen ersten internationalen Preis und mit 14 war er der jüngste Student in der Geschichte des renommierten Berklee College of Music in Boston. Gerade einmal 20, hatte er bereits den klassischen Studienabschluss an der Manhattan School of Music gemacht und mit 28 Jahren unterrichtet er, neben seiner aktiven Künstlerkarriere, als Professor an der Stuttgarter Musikhochschule.

Für Kirill Gerstein bedeutet jedes Stück „eine Reise und ein neues Abenteuer, musikalisch und intellektuell“. Seine künstlerische Entdeckungslust von Jazz über moderne Musik hin zur Klassik, seine ungebrochene Experimentierfreudigkeit und seine meisterhafte Technik sind Basis immer neuer Inspirationen und Interpretationen.

In der Saison 2007/08 wird Gerstein mit dem Philadelphia Orchestra (Dutoit), der San Francisco Symphony und dem Simón Bolívar Youth Orchestra of Venezuela (beide Dudamel), dem Royal Liverpool Philharmonic (Petrenko), den Münchner Philharmonikern und der Filarmonica della Scala (Bychkov), mit dem SWR Symphonie Orchester Freiburg (Gielen), der Dallas Symphony (Varga), dem Finnish Radio Symphony (Nezet-Seguin) sowie dem Swedish Radio Symphony Orchestra (Maalki) arbeiten. Darüber hinaus sind wiederholte Engagements der Houston und Baltimore Symphony Orchestra (Graf), des Gürzenich Orchesters Köln (Krivine) und des Züricher Tonhalle Orchesters (Alsop) geplant. Solo-Konzerte wird er u.a. an der berühmten Liszt Akademie in Budapest und an der Londoner Wigmore Hall geben. Auch die kammermusikalische Zusammenarbeit mit Steven Isserlis sowie als Klaviertrio mit Kolja Blacher und Clemens Hagen werden in dieser Saison fortgesetzt. Im Sommer 2008 debütiert Gerstein mit zwei Konzerten bei den Salzburger Festspielen, die als gemeinsames Projekt mit András Schiff dem Komponisten Ferruccio Busoni gewidmet sind.

Im Kalender für 2008/09 finden sich weitere Debütauftritte mit bedeutenden Orchestern wie dem Cleveland Orchestra, dem Los Angeles Philharmonic Orchestra und dem WDR Symphonie Orchester Köln, aber auch wiederholte Einladungen des Philadelphia Orchestra, des SWR Orchesters Freiburg/Baden-Baden, des Royal Liverpool Philharmonic und des City of Birmingham Symphony Orchestra, um nur einige zu nennen. Weiters geplant sind eine vierwöchige Orchestertour nach Australien, Solo- und Kammermusikkonzerte von Sydney bis Wien und, nach dem erfolgreichen Konzertdebüt in der Wigmore Hall im April 2008, die Rückkehr nach London, wo Gerstein in der bekannten Queen Elizabeth Hall gastieren wird.

1979 im südwestrussischen Voronezh geboren, begann Kirill Gerstein seine musikalische Ausbildung an einer russischen Begabtschule. Schon bald folgten die Auszeichnung mit dem Internationalen Bach Preis, sein Orchesterdebüt und das Studium in Boston. Nicht nur die Klassik, sondern insbesondere der Jazz prägte viele Jahre seine künstlerische Entwicklung. Das klassische Studium absolvierte er an der Manhattan School of Music, wo er bei Solomon Mikowsky studierte. Nach den Jahren in New York, wohin er häufig und gerne zurückkehrt, setzte er seine Ausbildung bei Dmitri Bashkirov in Madrid und bei Ferenc Rados in Budapest fort. 2001 gewann er den Internationalen Arthur Rubinstein Wettbewerb in Tel Aviv, 2002 den Gilmore Young Artist Award in den USA und den „Reuters“-Preis in Verbier. Für die New Yorker Carnegie Hall war Gerstein der „Rising Star“ der Saison 2005/06.

Seine wenigen konzertfreien Tage verbringt Kirill Gerstein zwischen Boston und Freiburg.